

# St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die einzige deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw'ften Bischofs Pascal von Saskatchewan und des hochw'ften Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Bätern zu Münster, Sask., Canada.

„Daß in Allem Gott verherrlicht werde.“ (Regel des hl. Benedikt).

4. Jahrgang No. 2

Münster, Sask., Donnerstag, den 7. März 1907

Fortlaufende Nr. 158

## Aus Canada.

### Saskatchewan.

Im Provinzialparlament zu Regina wurde von Herrn Lamont eine Vorlage eingereicht, nach der in der Provinz ein neues Gerichtssystem errichtet werden soll. Dieses Gerichtssystem soll bestehen aus einem Obergericht in Regina, mit einem Oberrichter und vier Richtern, die alle in Regina residieren sollen. Dieses Obergericht soll in Berufungen und besonders wichtigen Fällen die Entscheidung treffen. Neben dem Obergericht sollen in der Provinz acht Gerichte errichtet werden, und zwar je eines zu Camington, Moose Jaw, Yorkton, Regina, Moose Jaw, Saskatoon, Battleford und Prince Albert. Jeder dieser Gerichtsdistrikte soll einen Richter an der Spitze haben, der an verschiedenen Orten seines Bezirkes Sitzungen abzuhalten hat. Diese Untergerichte sollen im Laufe der Zeit nach Bedürfnis vermehrt werden.

Bei Swift Current wurden zwei Eisenbahnangestellte von Zügen überfahren und getötet. Wie sich die Unfälle zutragen, konnte nicht festgestellt werden.

Als der Wirtshausinspektor William Drain von Kothern das Hotel in Madison inspizieren wollte, wurde er von dem Hotelbesitzer Craig angegriffen und mit dem Tode bedroht. Es entspann sich ein heftiger Kampf, in dem der Inspektor Drain, der ein starker Mann ist, seinen Gegner überwand. Eine gerichtliche Untersuchung über die Angelegenheit ist bereits eingeleitet.

Das neue Wohnhaus des A. R. Thom, zwei Meilen südlich von Quill Lake wurde durch Feuer zerstört. Der Schaden beträgt \$2,500, die Versicherung \$1,700. Die im Hause wohnende Familie konnte mit knapper Not ihr Leben retten.

Der südlich von Alameda wohnende deutsche Farmer Berthold Poppe beging in einem Anfälle von Geistesstörung Selbstmord durch Einnehmen von Strichnium.

### Alberta.

Ein Komite hat einen Bericht an die Handelskammer von Edmonton eingereicht, in dem die Notwendigkeit einer

Telegraphenlinie zwischen Edmonton und dem Peace River hervorgehoben wird. Am kleinen Klavensee und bei Peace River Landing befinden sich laut dieses Berichtes kommerzielle und industrielle Unternehmungen, die zusammen ein Kapital von mehr als einer Million Dollars repräsentieren und die häufig in die Notwendigkeit versetzt sind in rascher Kommunikation mit Edmonton und der Außenwelt zu treten. Am kleinen Klavensee befindet sich auch eine Abteilung der Nordwest berittenen Polizei, deren Hauptquartier zu Peace River Landing ist, und für die eine Telegraphenlinie ebenfalls von großem Nutzen sein würde. Außerdem hat die Einwanderung von Weißen in jene Gegenden bereits einen großen Aufschwung genommen.

Der der „Western Timber and Mines Company“ in Edmonton, gehörige und nahe dieser Stadt am Saskatchewan Flusse gelegene Steinbruch soll schon mit Anfang der Schifffahrt Steine zu Bauzwecken nach Edmonton liefern; die Qualität der Steine wird allgemein als eine vorzügliche bezeichnet. Auch bei Begreville, Alberta, wird im Frühjahr ein Steinbruch eröffnet werden.

Im Hospital zu Calgary starb John Burley an Blutvergiftung. Vor ungefähr drei Monaten hatte Burley einen Streit mit einem gewissen Sloan, in dessen Verlaufe Burley von seinem Gegner in die Hand gebissen wurde. Der Biss verursachte Blutvergiftung, an deren Folgen Burley starb.

### Manitoba.

Die „Ogilvie Flour Mills Co.“ in Winnipeg verkaufte während der letzten zwei Wochen 50,000 Sack Mehl nach China und weitere Aufträge sind noch auszuführen. Ob dieser zunehmende Export canadischen Mehls nach China mit einem ebenfalls zunehmenden Consum daselbst in Verbindung steht oder auf den Boycott amerikanischer Produkte seitens der Chinesen zurückzuführen ist, läßt sich noch nicht feststellen.

Die Indianer und Halbindianer auf der Crooked Lake Reserve nördlich von Broadview, haben 60,000 Acker ihres Landes der Regierung überlassen. Das Land wird im Frühjahr vermessen und durch Versteigerung in halben Sektionen

an die Meistbietenden verkauft werden.

Zu der Nähe der Indianer-Industriehaus bei Middlechurch verbrannten in einer armseligen, aus Stöcken, Rinde u. Erde errichteten Hütte drei Indianer, zwei Männer und eine Frau. Dieselben kamen von Winnipeg zurück, wo sie auf irgend eine Weise Schnaps erlangt hatten. Zu Hause angelangt, gaben sie sich während der Nacht dem Trunke hin, bis sie nicht mehr fähig waren, sich vom Boden zu erheben. Da stieß einer die Lampe um, welche explodierte und die Hütte in Brand steckte. Die drei betrunkenen Indianer kamen in dem Feuer jämmerlich ums Leben. Zwei andere Indianer, die zur Zeit gleichfalls in der Hütte weilten, vermochten sich noch rechtzeitig zu retten, konnten aber zur Rettung der übrigen nichts tun, da das Feuer in der zum größten Teil aus trockener Rinde gebauten Hütte zu rasch um sich griff. Es wurde eine Untersuchung eingeleitet, um die Person ausfindig zu machen, die an die unglücklichen Indianer den Schnaps verabreicht hat.

Ein anderes verhängnisvolles Feuer ereignete sich zu Lyndall im Hause der Familie Horn. Frau Horn hatte sich in einen Baden begeben und ihre drei Kinder, ein 5jähriges Mädchen, einen 3jährigen Knaben und ein kleines Kind allein im Hause gelassen. Während ihrer Abwesenheit ergriff der Knabe Bündelholz und verursachte ein Feuer. Als Frau Horn vom Baden zurückkehrte bemerkte sie, daß das Haus brunne und sah ihr Mädchen davontauschen. Sie sprang in das brennende Haus hinein und holte zuerst das kleine Kind heraus; als sie hierauf den Knaben holen wollte, hatte das Feuer bereits soweit um sich gegriffen, daß dies unmöglich war. Der Knabe kam in den Flammen um; aber auch das kleine Kind hatte solche Brandwunden erlitten, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Zu Souris wurden James Bartlet, seine Frau und Tochter nach dem Genuße eingemachter Tomaten von heftigen Krämpfen befallen. Der rasch herbeigerufene Arzt konnte mit knapper Not die schwer erkrankten Personen vom Tode retten. Wahrscheinlich liegt Vergiftung vor. Die Fleischsauce wird chemisch auf

ihren Inhalt untersucht werden.

### Ontario.

Ottawa. Das Dominionparlament beschäftigte sich dieser Tage mit Besprechung einer zu erbauenden Eisenbahn nach der Hudson Bay. Alle Redner, die in dieser Angelegenheit das Wort ergriffen, waren von der Notwendigkeit dieser Bahn überzeugt, so auch der Premier Laurier, der überdies sagte, daß die Regierung sich zurzeit bereits eingehend mit dieser Angelegenheit beschäftige, und daß er hoffe noch vor Schluß dieser Sitzung bestimmte Mitteilungen machen zu können.

Ottawa. Das unter Vorsitz des Abgeordneten Turriff stehende Komite, welches die Einteilung der neuen Wahlbezirke für das Dominion-Parlament in den Provinzen Saskatchewan und Alberta anzuordnen hatte, hat, die letzten Zensuszahlen als Basis nehmend, die folgenden 10 Wahlkreise in Saskatchewan und 7 in Alberta in Vorschlag gebracht:

### Saskatchewan:

Ort	Einwohner
Souris	35,263
Du'Appelle	30,590
Saltcoats	22,135
Madenzie	26,554
Regina	29,705
Moose Jaw	24,281
Saskatchewan	27,757
Battleford	17,359
Prince Albert	20,222
Humboldt	23,903

### Alberta:

Ort	Einwohner
Edmonton	26,301
Victoria	23,888
Strathcona	29,431
Red Deer	27,806
Calgary	20,250
Macleod	24,701
Medicine Hat	23,983

Es ist mit ziemlicher Sicherheit anzunehmen, daß diese Verteilung der Wahlkreise vom Parlamente genehmigt werden wird.

Ottawa. Die von der Regierung herausgegebene Heimstättenkarte der Provinzen Manitoba, Saskatchewan und Alberta für das Jahr 1907 zeigt wieder eine gewaltige Zunahme in der Aufnahme von Heimstätten. Laut Bericht des